

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141
Telephon-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141
Postfach-Konto: Postfachamt Breslau Nr. 5852

Anzeigenpreis: Je 1000 Zeichen für gewöhnliche Anzeigen aus 50 Zeichen
30 Pf., auswärts 45 Pf., Schwestern 12 Pf., Anzeigen unter Text
Kleinanzeigen, Vereins-, Veranlassungs- und Wohnungs-Anzeigen 8 Pf.
Kleine Anzeigen pro Wort 1 Pf., das letzte Wort 2 Pf., Anzeigen für
die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-
Expedition (Kurtze 4/6) sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Verlagspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist
durch die Haupt-Expedition: Kurtze 4/6, durch die
Abteilung der „Volkswacht“, Neue Hauptstraße Nr. 5, durch die
Abteilung der „Volkswacht“, Hauptstraße 140, sowie durch alle Aus-
gaben zu beziehen. Preis für den Abnehmer im voraus zu
zahlen. Preis für den Abnehmer im Voraus zu zahlen.
Abnehmer im Voraus zu zahlen. Preis für den Abnehmer im Voraus zu zahlen.

Minderheitskabinett Dr. Marx als Ausweg.

Der Angriff der Deutschnationalen auf Preußen abge schlagen.

Der „Sozialdemokratische Parlamentsdienst“ meldet:
Die bürgerlichen Koalitionsparteien des
Preussischen Landtages lehnten am Donnerstag Vormittag nach
den Fraktionsbesprechungen das Ansuchen der Deutschna-
tionalen auf Lösung des Koalitionsverhältnisses in Preußen ab. Die Zentrumskommision sah
keinen Grund für die Ablehnung.

„Nachdem alle anderen Versuche zur Bildung eines Rechts-
kabinetts gescheitert sind, erkennt die preussische Landtagssession
den Versuch, ein Minderheitskabinett unter Einwirkung der Deutschna-
tionalen Volkspartei zu bilden, als richtig an. Sie sieht aber
keinen sachlichen Grund als nicht für gegeben, in der preussischen
Regierung deshalb jetzt eine Veränderung eintreten zu lassen. Die
Entwicklung der Verhältnisse im Reich ist abzuwarten.“

Die Volkspartei begnügte sich mit einer ablehnenden
Erklärung, die weniger entschieden ist als die Formulierung des
Zentrums.
Durch die Beschlüsse der bürgerlichen Fraktionen des
Preussischen Landtages wurde der Bürgerblock im Reich
erheblich gestärkt. Deshalb ist auf weitere Versuche
zur Kabinettsbildung und machte hierauf dem Reichspräsidenten
Mitteilung.

Wieder ein Minderheitskabinett der Mitte.

Am Nachmittag verhandelte zunächst die bürgerliche Arbeits-
gemeinschaft unter sich und führte später unerbittliche Ver-
handlungen mit den Führern der sozialdemokratischen Reichstags-
fraktion. Um 3 1/2 Uhr nachmittags begab sich der Zentrumskommis-
sionsleiter Dr. Marx zum Reichspräsidenten. Er war in einer
Eigentümlichkeit des Zentrumskommisssionsleiters als
Kandidat vorgeschlagen worden. Reichspräsident Ebert
hat ihm den Auftrag, die Neubildung des Ka-
binetts zu übernehmen.

Es ist anzunehmen, daß die Regierung Marx
handelt und sich im wesentlichen auf die Parteien
der Mitte stützt, ohne jedoch ausdrücklich als Koalitionskabinett
aufzuweisen zu können. Es versteht sich, daß Dr. Marx die Absicht hat,
die Politik zu treiben, die die Sozialdemokratie beabsichtigt und ein
Programm abzuschließen, das die sozialdemokratische Reichstags-
fraktion vorantreiben soll. Bei der Abstimmung über ein Ver-
einbarungskabinett, das jede Regierung nach der Verfassung haben muß,
eine neutrale Haltung zu bewegen. Dadurch würde die Auf-
lösung des Reichstags wenigstens vorläufig vermieden.

Ein eigener Drahtbericht meldet uns:
Der Zentrumskommisssionsleiter Dr. Marx dürfte noch im
Laufe des heutigen Vormittags sein Kabinett fertig stellen und
dann endlich zum Reichspräsidenten ernannt werden. Sicher ist, daß
Herrmann Kühnemann bleibt und Dr. Gehler
als Wehrminister übernimmt. Er hatte erkrankt die
Regierung zu treiben, die die Sozialdemokratie beabsichtigt und ein
Programm abzuschließen, das die sozialdemokratische Reichstags-
fraktion vorantreiben soll. Bei der Abstimmung über ein Ver-
einbarungskabinett, das jede Regierung nach der Verfassung haben muß,
eine neutrale Haltung zu bewegen. Dadurch würde die Auf-
lösung des Reichstags wenigstens vorläufig vermieden.

Der Reichspräsident erwiderte mit einem Schreiben,
in dem es heißt, wenn er davon abgesehen habe, eine der beiden
Oppositionsparteien mit der Neubildung der Regierung zu be-
trauen, so ist dies geschehen, weil er sich überzeugt habe,
daß für keine der beiden Parteien die Möglich-
keit einer Kabinettsbildung auf verfassungs-
mäßiger Grundlage vorhanden war. Außerdem habe
er den Eindruck gewonnen, daß die Deutschnationalen keinen ent-
schiedenem Wert auf die Führung bei der Regierungsbildung
legten. (Bekanntlich waren sie mit Stegerwald einverstanden!
Redaktion.) Mit dem Abgeordneten von Kardorf sei er über-
einkommen, den Deutschnationalen zwei wichtige Ressorts anzu-
bieten. Nachdem sein Versuch, ein überparteiliches Kabinett aller
bürgerlichen Parteien zu berufen, mißlungen war, habe er alles
getan, um die Verständigungsverhandlungen
der bürgerlichen Parteien zu beschleunigen. (Die
Beschlüsse haben sich auch bestätigt, indem sie die Unmöglich-
keit der Krisenlösung durch den Bürgerblock erweist. Red.)

Mehrarbeit im Ruhrkohlenbergbau.

W.B. meldet: Um eine baldige Wiederaufnahme der Arbeit
im Ruhrbergbau zu ermöglichen und um durch reichlichere
und billigere Versorgung der Wirtschaft mit deutscher Steinkohle
der Arbeitslosigkeit zu steuern und den Kohlen-
mangel zu beheben, haben die Vertreter des Gewerk-
verbandes und der Gewerkschaften im Reichsarbeitsministerium die
Vereinbarung getroffen, daß im Ruhrbergbau die Arbeiter
unter Tage sowie die mit der Förderung unmittelbar zusammen-
hängenden Arbeiter über Tage eine Stunde Mehrarbeit
leisten.

Die Zunahme der Erwerbslosen und Kurzarbeiter.

In unbefestigten deutschen Gebiet hat die Zahl der unter-
tägigen Erwerbslosen am 15. November 1923 betragen
gegenüber 948 000 am 1. November. Die Zahl der unter-
tägigen Kurzarbeiter betrug 1.772.400 gegen 1.703.000.

Die Separatisten in Duisburg

wurden von selbiger Gendarmerie entwaffnet.
Dabei hat die Separatistenregierung in Duisburg ihr Ende
gefunden.

Wie Stinnesdirektor Minoux sich bisher dem Staat nützlich machte.

Der „Parlamentsdienst“ schreibt:
Von rechtsstehender Seite wird als der Mann, der vor allen
geeignet wäre, endlich Ordnung in die finanziellen und wirt-
schaftlichen Verhältnisse des Reiches zu bringen, immer wieder
der ehemalige Stinnesdirektor Minoux gepriesen
und in den Vordergrund gehoben. Nun hätte Herr Minoux
Gelegenheit gehabt, diese Möglichkeiten in einem Industrieunter-
nehmen zu erweisen, das ihm besonders nahesteht, weil er sein
Hauptgeldgeber und damit die einflussreichste Persönlichkeit ist.
Es handelt sich um die Kola-Werke in Sosnowitz bei
Berlin, die sich seit Ende des Krieges mit der Aufhebung von
Eisenbahnfahrplänen beschäftigen. Was sich in diesem Betriebe
abgespielt hat, ist das Gegenstück von Ordnung und Sauberkeit.
Die Reichsverkehrsverwaltung sah sich veranlaßt, gegen
diese Unternehmen einen Kautionszwang von Prozessen auszu-
üben, über deren Verlauf und Herr Minoux gut unterrichtet
ist, da er persönlich selbst mehrmals in dieser schmutzigen
Sache im Reichsverkehrsministerium vorstellig geworden ist. Zum
Schaden der Reichsverkehrsverwaltung und damit des Reichs-
fiskus hat sich nämlich dieses Werk die schwersten Betrügereien
und Urkundenfälschungen angeduldet kommen lassen, wie
der letzte Gerichtsbescheid erneut bestätigt hat. Die vorgelegten
Rechnungen enthielten nämlich eine Unzahl von Reparaturen,
die niemals ausgeführt waren. Unter anderem fanden sich
Beläge für eingezogene Kesselrohre, von denen bei der Nach-
prüfung nur ein verschwindender Teil tatsächlich eingeleitet war,
großzügig wurden reparierte Eisenbahnwagen, sogar unter
Nummernangabe, in Rechnung gestellt, die sich nachher maßen-
haft als „Luttwagen“ herausstellten, wie der terminus technicus
von der Industrie annehmend reichlich bemogelten Verkehrs-
verwaltung heißt. Kurz und gut, dieses Werk hat zur Genüge
den Beweis erbracht, daß der ihm nachstehende Herr Minoux
hier selbst keine der an ihm gerühmten Fähigkeiten in der
Praxis zu bezeugen vermochte.

Die Haltung der Sozialdemokratie zu einem Minderheitskabinett der Mitte.

Der „Soz. Parlamentsdienst“ schreibt:
Niemand hat die Sozialdemokratie ihre grundsätz-
liche Bereitschaft, die Mitverantwortung tragen zu
helfen, verneint, solange die bürgerlichen Parteien bereit
waren, auch unsere Forderungen zu achten und gegenüber
uns als Partei das gleiche Maß von Respekt zu wahren,
das sie von uns für sich verlangen. Herr Stresemann hat
nicht in diesem Sinne gehandelt, sondern sich leicht-
fertig selbst eine neutrale Haltung unserer Fraktion ver-
schafft. Er mußte deshalb als Reichstagskanzler verschwinden.
Jeder kommende Kanzler kann also
unsere Unterstützung oder eine wohl-
wollende Haltung nur finden, wenn er
aus den Fehlern seines Vorgängers die
notwendigen Schlussfolgerungen zieht.

Der nach dem Scheitern des Bürgerblocks mit der
Regierungsbildung beauftragte Zentrumskommisssionsleiter
Marx hat es infolgedessen selbst in der Hand, seinem
Kabinett von vornherein eine Mehrheit im Reichstags-
tag zu verschaffen. Über damit muß sich der neue Reichs-
kanzler, als den man ihn ruhig bezeichnen kann, schon
jetzt abfinden, daß die Sozialdemokratie eine Politik mit
wechselnden Mehrheiten nicht mitmacht. Wir haben
wohlan Klarheit gefordert und darauf bestehen wir
auch heute noch. Entweder eine Orientierung
nach rechts oder eine solche nach links,
beides gibt es nicht. Wird unseren berechtigten
Forderungen, die sich zum Teil identifizieren mit einem
Beschluss, der schon vor mehreren Wochen abgehaltenen
Länderkonferenz (betr. Aufhebung des militärischen
Ausnahmestandes) nicht Rechnung getragen,
dann werden wir uns auch mit der Reichstags-
auflösung abzufinden wissen. Denn darüber darf
kein Zweifel bestehen, daß die Auflösung des Reichstags
unvermeidlich ist, wenn die jetzt gesuchte Lösung der Krise
scheitern sollte.

Stegerwald hatte sich auf den Bürgerblock festgelegt.

Nach dem Scheitern des Versuchs einer Regierung des
Bürgerblocks gab Stegerwald eine Erklärung ab, in der er
folgendes Geständnis machte: Dreierlei sei ihm unmöglich
erhalten bei seiner Aufgabe: die Bildung der Großen Koalition,
die Bildung der Weimarer Koalition und auch die Bildung eines
Kabinetts aus freigestellten Mitarbeitern mit eigenem Pro-
gramm. Ihm seien daher nur zwei Möglichkeiten geblieben: die
Bildung einer Regierung sämtlicher bürgerlichen Parteien, was
an der Forderung der Deutschnationalen auf Lösung der Großen
Koalition in Preußen gescheitert ist. Diese Lösung hielt
Stegerwald für angebracht und notwendig. Die
Bildung einer kleinen bürgerlichen Koalition aus Deutscher
Volkspartei, Zentrum und Demokraten sei gescheitert, weil er
nicht die erforderlichen Mitarbeiter für sich gewinnen
könnte. Er hielt sie auch nicht für zweckmäßig (1). Eine
Blaukollarmacht für die Reichstagsauflösung
in den nächsten Monaten habe ihm der Reichspräsident,
geführt auf die Verfassung, nicht erteilt. So habe er ge-
beten, eine „in der deutschen Innenpolitik weniger umstrittene
Persönlichkeit“ mit der Reichstagsauflösung zu betrauen.
Damit hat er wohlgekannt, denn seine übrigen Ausführungen
hätte auch ein Deutschnationaler machen können!

Zurückweisung Hergts durch Ebert.

Der Vorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei, Staats-
minister A. D. Hergt, hat an den Reichspräsidenten ein Schreiben
gerichtet, in dem er darlegte, nach parlamentarischem Brauch habe
eine der Oppositionsparteien mit der Kabinettsbildung betraut
werden müssen. Nunmehr erwarbe das deutsche Volk in seiner
überwiegenden Mehrheit (?) eine Neuorientierung nach rechts. Wenn
der Reichstag nicht fähig sei, dieser Volkswilligkeit Ausdruck zu geben,
müsse der Reichspräsident der neu zu bildenden Regierung die
Ermächtigung zur Reichstagsauflösung geben.
(1924 sind bekanntlich ohnehin Neuwahlen. Die Deutschnationalen
möchten sie aber gern unter dem Ausnahmestand! Red.) Zur
Regierungsbildung unter solchen Voraus-
setzungen stellten sich die Deutschnationalen zur
Verfügung.

Die Separatisten in Duisburg

wurden von selbiger Gendarmerie entwaffnet.
Dabei hat die Separatistenregierung in Duisburg ihr Ende
gefunden.

Die Separatisten in Duisburg

wurden von selbiger Gendarmerie entwaffnet.
Dabei hat die Separatistenregierung in Duisburg ihr Ende
gefunden.

Die Separatisten in Duisburg

wurden von selbiger Gendarmerie entwaffnet.
Dabei hat die Separatistenregierung in Duisburg ihr Ende
gefunden.

Amil. Dollarturs vom Donnerstag 4 189 500 000 000
1 Goldmark = 1 002 500 000 000 Papiermark.

Aus Schlefien.

Winter im Culengebiet.

Der Schlefische Verkehrsverband teilt uns mit: Die Möbel- und Skibahnen in Wölffelsgrund befinden sich in gutem Zustande. Schneehöhe 80-85 Zentimeter. Die Autobuslinie Ebersdorf-Wölffelsgrund verkehrt täglich zweimal.

Die Futtertruppe.

Unseren Lesern haben wir bereits berichtet, daß Genosse Franz, Reichstagsabgeordneter aus Balzenburg, zum kommissarischen Kandidat in Neuzode ernannt worden ist. Die „Gebirgszeitung“ schmeißt die Notiz mit der Bezeichnung „Die Futtertruppe“, und wir wollen ihr einmal ausstrahlen, auf welche Weise Genosse Franz zu dieser Futtertruppe kommt. Er war erst einige Wochen in Neuzode als Redakteur unseres dortigen Brudersblattes tätig, als Unruhen ausbrachen, bei denen Genosse Franz mit besonderem Geschick beruhigend wirkte. Als der bisherige

Landrat Dr. Nagel fort mußte, war es der Regierungspräsident, der Franz mit allen Mitteln der Ueberzeugungsbewertung beifügung, den Landratsposten zu übernehmen! So sieht in fast allen Fällen der Drang der Sozialisten nach der Futtertruppe aus. Die deutschnationalen Blätter würden aber eingehen müssen, wenn sie keine Verleumdungen und Lügen brächten.

Siegmit. Große Scharen wilder Gänse, oft viele 100 Stück, werden zur Zeit in der Gegend von Siegmit, und zwar auf den Wiesen an der Rabach, angetroffen. Im Gegenjate zu anderen Beobachtungen und daraus auf einen milden Winter gezogenen Schlüssen hält der Volksmund das Erscheinen sehr zahlreicher wilder Gänse für ein Anzeichen eines strengen Winters.

Jauer. Sieder ins Gefängnis, als er frieren oder erhungern. Um bei der Winterfalle von der Landstraße weggutommen und auf Kosten des Staates endlich zu werden, gefien gestern zwei Durchreisende — ein Zigarrenarbeiter

und ein Bergarbeiter — zu einem verzweifelt Mittel. Sie gingen in den Laden des Kaufmanns Kautowicz, wo jeder eine Pistole hatte, diese bei der Schutzpolizei abliefern mit dem Eingeländ werden. Das ist denn auch geschehen. — D du göttliche Ordnung.

Görlik. Entsprungenen Einbrecher. Der Einbrecher Georg Leschil, geb. am 15. August 1901 in Hindenburg, ist aus dem Zuchthaus in Görlik entsprungen. Er hat eine Strafe von 4 Jahren wegen Einbruchdiebstahls zu verbüßen.

Kunzowitz a. d. L. Ein schweres Unglück hat sich hier am 14. d. d. gegen 1/4 Uhr der Dampfzug die Kreisstraße nach Plettenberg entlang kam, hatten sich einige Schulkinder auf die Weite der Maschine angehängen eisernen Wasserwagens gehängt. Die Warnung ließen die Kinder davon nicht ab. Pöblich wurden acht Jahre alte Tochter des Landwirts Ziemann aus Kunzowitz und kam unter die schweren eisernen Räder, nur sofort tot.

Stadttheater.
Freitag 7 1/2 Uhr:
Die Nachtigale. Singspiel.
Alein Idas Blumen.
Sonntag 7 Uhr:
Carmen.

Vobetheater.
Sonntag: Paul Barany.
Tel.: R. 6774 und R. 6700.
Freitag 7 1/2 Uhr:
Beer Gynt.
Sonntag 7 1/2 Uhr:
Sum 2. Rolle:
Die Laubhüter-Vorebe
von Hejzon.

Schauspielhaus.
Perettendüne Tel. Ring 25.
Heute und täglich 7 1/2 Uhr:
Gottspiel Edith Karin
der Schaffung der Jaria.
Sonntag nachmittag 7 1/2 Uhr:
Die kleine Sündenin.

Licht-Theater.
Täglich 7 1/2 Uhr:
? Bellini?
Bellet Letztscheben.

Italia-Theater.
Ring 6700 7 1/2 Uhr:
Wela Vektor Edward.
Sonntag 1. Deser:
Die spanische Fliege.
mit Ludwig Stössel.
Sonntag nachmittag:
Charlens Tent.

Circus Straßburger
Heute letzter Tag!
Das große Rev.-Prog.
Sonntag und Sonntag
3 1/2 und 7 1/2 Uhr:
Das phänomenale
Weihnachtsprogramm
Sonntag nachmittag:
1 Kind frei!

Marmor-Haus
Persönliches Gastspiel
Charlie Chaplin
ab 1. Dezember

Stoffe
J. Jerm u. Demen haben
Sie in größ. Auswahl
mit unter Tagespreis.
Stoff-Lager Stolz
Alfons
Schuhstraße 78a
1 Minute vom Ring.
Teilszahlung
gratis
gekattet!

**ff. Roßfleisch
u. Wurstwaren**
zu billigen Preisen
Ringbaude 182/183
Nähe Eingang zum Schwaidaitzer Keller.

Die Volksschule als Einheitschule
Von Dr. Max Apel.
Feststellungen werden von der Expedition dieses Blattes
jeweils den sämtlichen Kolporteurs entgegengenommen

**Das hohe Lied
der Liebe**
Motto: Die Liebe siegt.
Ein Film in 6 Akten.
Verfasser:
Johannes Riemann.
Fernor:
Der Sinn des Todes
Ein Menschenschicksal
in 5 Akten
nach dem Roman von
Paul Bourget.

Reinhold Schünzel
in:
Die Peruanerin
Filmschwank in 4 Akten.
— Fernor: —
Alexandra
Ein Drama in einem
Vorpiel und 5 Akten.
Hauptrolle:
Margit Barany
Robert Scholz.

**Am Wege
des Lasters**
Hauptrolle:
Greta van Ryt.
bekannt aus unseren Sing-
filmen „Die Glocke“
und „Die Uhr“.
Fernor:
Der tolle Filmschwank
Liebe und List

Günstiges Weihnachtsangebot!
Anzug-, Kostüm-, Stoffe
Ulster-, Mantel-Stoffe
bequem auf Teilzahlung, offeriert
Tuchhandlung
Neudorfstraße
an der Odenstraße
2902
Geschäftszeit 9-1, 3-6 Uhr.

Max Guttman A.-G.
Breslau Beuthen OS.
Futter :: Knöpfe :: Seiden
Großhandel :: Einzelverkauf

Geschw. Trautner Ring 49/50
Kleider — Blusen — Röcke — Strickjacken
Kleiderstoffe in Welle, Seide und Baumwolle
Handschuhe — Strümpfe — Weißwaren

Julius Ruben
Bekleidung für Herren
und Knaben
fertig und nach Maß
zu billigsten Tagespreisen
Frankfurter Straße 60/62
(am Bahnhof Nikolaitor)

Robert Prinz
Inh.: Moritz Prinz, Elektro-Installationsmeister
Telephon Ring 2955 Gegründet 1874
Breslau, Heuschestraße Nr. 47/48
nur 1. Etage
Elektrische Licht- und Kraftanlagen
für Stadt und Land = Beleuchtungs-
körper für Elektrisch und Gas in großer
Auswahl :: Elektrische Bügeleisen
Koch- und Heizapparate = Motore und
Motorreparaturen = Vertrieb von Osmar-
und Azolampen = Installationsmaterial

Erste Breslauer Wurst-Konserven-Fabrik
Telephon: Ring 1673 **Rudolf Dietrich** Ohlauer Straße 30
Zweigniederlassung: Glatz
Abfahrt der Züge von Breslau-Hauptbahnhof.
W = Werktags, S = Sonn- u. Feiertags, * beschleunigte Personenzüge 2.-4. Klasse, □ Bahnpost.
Nach Richtung Glogau — Staffe. Nach Richtung Carismarkt — Oppeln.

□ 7:53	□ 8:35	□ 9:15	□ 9:55	□ 10:35	□ 11:15	□ 11:55	□ 12:35	□ 13:15	□ 13:55	□ 14:35	□ 15:15	□ 15:55	□ 16:35	□ 17:15	□ 17:55
nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau

Schuhhaus Kasper
Ohlauer Straße 24/25 (Christophoriplatz)
Friedrich-Wilhelm-Straße 36
(Eckhaus Dessauer Straße)
**Das moderne Schuhhaus
des Westens**

Max Wenzel & Co.
G. m. b. H.
Am Rathaus 25/26
Fabrik für
Herren- und Knaben-Kleidung

Schuhhaus Schifftan
Neue Graupenstraße 7
en gros und en detail
Telephon Ohle 4132

J. Schlamme & Co.
Herren- u. Knaben-Kleider-Fabrik
Breslau I: Schweidnitzer Straße 31
Telephon Ring 1515
Gegründet 1880

Breslauer Wurstfabrik
G. m. b. H.
Messergasse 25.

J. Goldstein
Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 30
empfiehlt sich zum Einkauf sämtlicher Rhein-
Moselweine, Sekte, Liköre und Weinbrände.

H. Freudenberger
Langs Holzgasse 1 Breslau Tel.: Ohle 9146
Einkauf von Häuten und Fellen
jeder Art zu höchsten Tagespreisen

Brodeck, Lewin & Co.
Schweidnitzer Straße 10/11 = Herrenkleiderfabrik

Zuckermann & Weiß
Herrenkleider-Fabrik
Schuhbrücke 61/62
Telephon Ohle 875

Leonhard Loewenthal
Gräbchenstraße 187/189 = Breslau 24 = Tel.: Ring 9111 u. Ohle 1460
Abteilung 1: **Schrott-Großhandlung**
Uebernahme von Abbrüchen aller Fabrik- und Maschinenanlagen
Abteilung 2: **Produkt-Großhandlung**
Abteilung 3: **Kampfen-Sortierbetriebe**

Max Tworoger
Herrenkleiderfabrik
Hammerstr. 52/58

Genossen, deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!

Wäsche-Haus
Georg Land
Ohlauer Straße 78.

Ernst Greulich, Graben 11
f. Fleisch- und Wurstwaren

Carl Moy, Kolonialwaren
Scheitniger Straße 22

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
Paul Dierich
Scheitniger Straße 41

Bruno Scholz
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
Schulgasse 18

'Silesia' Matratzenfabrik
BRESLAU 9, Hedwigstraße 36
Spezialfabrik für Auflegematratzen

Konditorei, Brot-, Weiß- und Fein-Bäckerei
Alfred Gernoth
Gertrudenstraße Nr. 1

Wir kaufen laufend:
Abfälle u. Altmetalle u. Alteisen
aus von Handwerken, Gewerbetrieben und Landwirten
Salo Weiß Altmetail-
Großhandlung
Ffl. Breslau: Gellhornstr. 45. Tel. Ohle 6505.

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
Josef Simon
Breslau, Gellhornstraße Nr. 35.

Lumpen, Alteisen, Papier, Makulatur
kauft und zahlt höchste Preise
Martin Heimann
Selenkestraße 18

Röseberg & Schönfeld
Inh. H. Brauer
Brigittental 28 Tel. Ohle 6175
Rohprodukten

Kari Hauck Fürsten-
straße 3/5
Lebensmittel und Kolonialwaren.

H. Schubert
Kolonialwaren
Fürstenstraße 15 Fürstenstraße 13

Karl Wioka, Schuhmacherei
Tiergartenstraße 3

Reinhold Zimmermann
Schleiermacherstraße 1
Bäckerei / Konditorei / Pfefferkücherei

Fleisch- und Wurstwarenfabrik
Reinhold Dzallas Mehlgasse 38

Eugen Kochmann
Kolonialwaren und Delikatessen
Kohlenstraße 10 Tel. Ohle 7695

Beste und größte
Emallierwerkstatt
für Fahr- und Motorräder
J. Spitzer, Am Waldchen 10

Karlsbader Bäckerei u. Konditorei
Friedrich Söer
Rosenhauer Straße 12

R. Hodeck & Sohn
Rahmenbau für Fahr- und
Motorräder

Eigene Emailier-Anstalt
Breslau X, Ottenstraße 26

Julius Reich Gellhornstr. Nr. 10
Tel. Ohle 6422
Kolonialwaren, Delikatessen, Weine

Dauerbrandöfen * Kochherde * Sparöfen
Kasten- und Leiterwagen, einzelne Räder
Werkzeuge, Stahlwaren, Wirtschaftsartikel
Gartengeräte, Waffen und Munition
liefert zu billigen Preisen

Ernst Hilbig, Eisenwarenhandlung
Breslau 25 Bohrauer Straße 79
Arbeiter mit verkürzter Arbeitszeit erhalten Preisermäßigung.

Kolonialwaren **Albert Ache, Pöpelwitzstr. 26** Fettwaren

Preiswerte
Herrenstoffe
zu Larigen, Ulstern
Damen-Kostimen und
Mänteln
Gute Qualitäten
Teilzahlung gestattet.
Eugen Hamburger
Teichstraße 31.

Fahrräder
Ersatzteile
Pneumatikreparaturen
Rahmenlötlungen
Rahmenbauten
Emaillierung
Vernickelung
neuer Fahrräder:
Georg Pilz
Wildenbruchstraße 19

Hugo Rother Tauentzienstraße 114
Telephon Ring 2905
f. Fleisch- und Wurstwaren
Alteisen — Altmetalle — Makulatur
Papier — Hauslumpen — Schneiderabfälle
kauft zu höchsten Preisen
K. Fischer, Tauentzienstr. 128

Gute
preiswerte
aller Art stets in großer Auswahl
nur Tauentzienstraße 149
— Erleichterte Zahlungsbedingungen —
Schuhwaren

Franz Kunze Spezialhaus
für Klubmöbel
Neueste Formen — Qualitätsware
Ausführung sämtlicher Polsterarbeiten
Bismarckstraße 4 Tel. Ohle 8852

Gustav Schilff
Matthiasstr. 61 — Tel. Ohle 6940-42
Kakao — Schokolade — Konfitüren
Fein- und Kerseifen — Auch Fabriklager

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
Ernst Pendzialek
Matthiasstraße 142.

Erhardt Kabath Gallestraße 12
Tel. Ohle 5588
Kolonialwaren, Delikatessen, Weine.

Georg Ganschinetz Kolonialwaren
Delikatessen
Wein, Rum, Arrak, Kognak und feine Liköre
Tabak- und Zigarrenhandlung
Fernruf Ring 6152 Breslau 23 Goethestr. 98/100

Arthur Winkler Herdain-
straße 26
Kolonialwaren, Liköre, Spirituosen

Heinrich Giesel Herdainstraße 31
Feinkost-Kolonialwaren.

Bach & Blachmann
Tel. Ring 6120 — Herdainstraße 46
Wäsche — Trikotagen — Stoffe

Kolonialwaren-Wein-Tabak- u. Zigarrenhandlung
Eduard Jannei, Breslau, Tel. Ohle 1658

Bruno Werner Herdain-
straße 65
Wäsche, Strümpfe, Trikotagen und Kurzwaren.

Oskar Seriot
Hubenstraße 15
Kolonialwaren — Fettwaren

Max Klann Hubenstraße 27
Zuckerwaren-Fabrik
Kaffee * Tee * Kakao

Richard Eschrich Lebensmittel-
Angebotstr. 125
Spezialität: Tägliche frische Molkerei- u. Landbutten

Karl Neutzhauer, Bohnerstr. 66
Rauchfischwaren — Marinier-Anstalt

Martin Frenz Vorwerkstraße 25
Ecke Löschstraße
Kolonialwaren = Spirituosen

Oswald Grunwald
Tel. Ohle 910 Tauentzienstr. 130 Tel. Ohle 910
Lederhandlung: Lederausschnitt
Bedarfsartikel

Lehberg & Neumann Margarine
Tauentzienstraße 132

Richard Gutsmann Tauentzien-
straße 188
Bäckerei * Konditorei

Wilhelm Schreiber
Tauentzienstraße 166
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Herren-Artikel

Otto Friedrich, Tauentzienstraße 170
Werkzeuge, Messwaren, Haus- und Kleingeräte

Max Geide Tauentzien-
straße 158
Bäckerei und Konditorei.

Hans Mokros Tauentzienstr. 170
Brot- und Feinbäckerei mit elektrischem Betrieb

Gomille & Schröter Königgrätzerstr. 19
Kolonialwaren
Vorteilhafte Bezugsquelle für Seifen und Wasch-
artikel * Telephon Ring 8095

Karl Christoph Tauentzienstr. 196
f. Fleisch- und Wurstwaren
Wer sein Rad lieb hat,
gebe es zum Fachmann
Spezial-Reparatur-
werkstatt u. Rahmenbau
Richard Krause
Vorwerkstraße 33
Ersatzteile und Zubehör

**Herren-
Garderobe**
auf Teilzahlung
kurz- und langfristig
nur bei
Donath,
Bohrauer Straße 107

Wäsche-Ausstattungs-Magazin
Bertha Braunthal
Herren-, Damen- u. Kinderwäsche
Schmiedebrücke 53 Tel. Ring 3716

Warenhans
Messow & Waldschmidt
G. m. b. H.
Schmiedebrücke 51
Vorteilhafteste Bezugsquelle
für sämtliche Bedarfsartikel

J. Glüdsman & Co.
Ohlauer Straße 71/73
Gegründet 1854.
Kleiderstoffe,
Leinen- und Baumwollwaren,
fertige Damenbekleidung.

Taschenlampen-Vertrieb G. m. b. H.
Tel. R. 3704 Schmiedebrücke 43 Tel. R. 3704
spezial in:
Taschenlampen :: Batterien :: Feuer-
zeugen, sowie Starkstrommaterialien

Stahlwaren
Schleiferei
Reparaturen
vorm.: Brettschneider
Kupferschmiedestr. 28 Kupferschmiedestr. 28

Friedrich Schanz Kupfer-
schmiedestr. 52
Fleischerei u. Wurstfabrik. Bill. Preise, beste Ware

Reparatur und Flicken, Versäufeln, Leinwand,
Manteln, Jagdwesten u. -Pantzen, Reparaturen str.
Ant. Max Schmickal
Büchsenmacherei und Waffenhandlung
BRESLAU, Kupferschmiedestraße 49.

Gebr. Meister Albrechtstraße 40
part. I. u. 2. Ebg.
Herren- und Knaben-Bekleidung
Stets groß sortierte Lager
Mas-Abteilung

Ein- u. Verkauf
gebr. Fahrräder
Reparaturwerkstatt
für Fahrräder.
Spez.: Rahmenreparaturen
und Emaillierung.
Billigste Einkaufsquelle
von Fahrradersatz und
Zubehörteilen.
A. Speer
Vorwerkstraße 13.

Georg Schöne
Frankfurter Straße
Kurzwaren
Strümpfe
Trikotagen
Wolle
Wäsche
Herrenartikel

Kaffee-Herzog
Nikolaistraße 58

M. Lewin
Strümpfe, Trikotagen, Kurz- u. Wollwaren
Parteinmitglieder 5% Rabatt
Malergasse 25, an der Oderstraße

Zigarren u. Zigaretten
Zigaretten
Zigaretten
Erich Liebe
Riemerstraße, Am Rathaus 24

Futterstoffe und Baumwollwaren
A. Tworoger Herrenstraße Nr.
Einzelvekauf — Günstig für Schneider

J. S. Friedman
BRESLAU 1, Herrenstraße 16
Strumpfwaren: Wollwaren: Strickgarn
Großhandlung

D. Süßman
Reuschestraße 60/61
Spezialgeschäft: Herrenstoffe, Damenstoffe

Schuhhaus Meische
Nikolaistraße 16/17
Erstklassige Schuhwaren nach
Großes Lager fertiger Schuhwaren preiswert
Reparaturen schnellstens.

A. Sieradzki Nikola-
straße Nr.
an gros Leinen, Baumwollwaren und
Stets ausnahmsweise billige Restposten
für Detail-Verkauf

Für Wieder-
verkäufer! **Schuhhaus**
für den W.
Schuhhaus Friedman
Nikolaistraße 56

Wäsche, Leinen und Aussteuer
Hermann Coh
Nikolaistraße 80

Anzüge werden preiswert angefertigt
W. Witkowski, Nikolaistr. 58

Kaufhaus Wachtplatz
E. SCHMIDT
Manufakturwaren, Wäsche, Trikotagen, Strümpfe

Schuhhaus Wachtplatz Fr.-Wilhelm-
straße (am Wachtplatz)
Beste u. billigste Bezugsquelle f. sämtl. Schuhwaren
M. Heinrich Friedr.-Wilh.-Str. 16
Telephon Ring 60
Feine Fleisch- und Wurstwaren

E. Leuchtag
Wachtplatz
Damen- und Kinder-Konfektion

E. Franke Lederhandlung
Friedrich-Wilhelm-Str. 15
Schuhmacher-Bedarfsartikel u. Leder-Aussteuer

Feinbäckerei :: Konditorei
Breslauer Domzwieback
Reinhold Kielling
Friedrich-Wilhelm-Straße 15 Tel. Ohle

Leinentaus Gotthard Völkel
Friedrich-Wilhelm-Straße 51
Inletts, Züchen, Wäsche, Arbeitskleidung
Berufskleidung jeder Art. Eigene Anfertigung

Hedwig Böhm, Friedrich-Wilhelm-Straße
Blusen, Kleider, Röcke, Maß- u. Lagerware

Lebensmittel und Fettwaren
Otto Kühn, Friedrich-Wilhelm-Straße 51

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren
Albert Ma
Friedrich-Wilhelm-Straße

Bäckerei und Konditorei
Otto Fiebach Friedrich-Wilhelm-Straße
Paul Bernhardt, Pöpelwitzstr.
f. Fleisch- und Wurstwaren